© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz) vor (Strausberg 31. VII., 5. VIII.) und eine Reihe Übergangsstücke dazu aus Strausberg und Finkenkrug; alle diese verdunkelten Stücke stammen aus dem Jahre 1910; ferner je eine Reihe von *Geotrupes silvaticus* Panz. aus Bromberg und Berlin, wobei die Bromberger Tiere im Durchschnitt eine etwas stärkere Skulpturierung der Oberseite aufweisen; weiter teilt er mit, dafs er in Rovigno (Istrien) das Eintragen des Nahrungsmaterials bei *Geotrupes laevigatus* beobachtet habe. Trotzdem z. B. Eselsmist reichlich zur Verfügung stand, wurden nur „Schafpillen", und zwar mit den Vorderbeinen, fortgeschleppt.

Ulrich berichtet über das Verhalten der Raupen von *Lim. populi* L. und *Ap. ilia* Schiff. bei der Zucht. Während sich *ilia* nach der Überwinterung am Zweig stets auf den Blättern aufhält, an die sie in ihrer ganzen Farbenwirkung vorzüglich angepafst ist, ziehen sich die Raupen von *populi*, deren Farbe in den ersten Stadien braun ist, zur Ruhe nach dem Fressen fast ständig auf die Holzteile der Zweige zurück. Erst nach der letzten Häutung und nachdem die grüne Farbe mehr und mehr hervorgetreten ist, bleiben sie auch zur Ruhe meist an den Blättern. Blätter und Stiele wurden stets durch feine Gespinstfäden gesichert, ebenso das Astwerk beim Kriechen leicht übersponnen, um so besseren Halt zu bieten. Von vier Raupen haben sich drei bei der Verpuppung am Zweig und nur eine am Blatt angeheftet. Blume und Fässig bezeichnen dieses Verhalten als nicht normal und haben die Raupen stets auf Blättern beobachtet, wo sie sich auch zur Verpuppung anspinnen. Ulrich erwähnt ferner, dafs bei der Raupe von *populi* die beiden bedornten Zapfen auf den vorderen Leibesringen beweglich seien und (in 2 Fällen beobachtet) seitwärts einzeln angelegt werden können. Die Tiere können leicht freistehend gezogen und so gut beobachtet werden, da sie bei genügend frischem Futter die Zweige nie verlassen und auch bei ihrer Vorsicht, mit der sie stets Sitz und Weg durch Spinnfäden sichern, nicht herabfallen. Auch *Ap. ilia* sichert die Blattstiele stets durch einige Fäden, bevor sie ihren Sitzplatz herrichtet.

Vorgeschlagene Mitglieder.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen:

durch Herrn Dr. Grünberg:

Erich Otto Engel, Dachau (Ob.-B.);

durch Herrn Prof. Heymons:

Zool. Abt. Kgl. bayr. Versuchsstation München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 1915

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vorgeschlagene Mitglieder. 464